

s323

Pararendzina und Parabraunerde aus Sandstein und als Fließerde verlagertem Sandsteinmaterial der Oberen Süßwassermolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-Z05	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	mittel geneigte bis steile Hänge, örtlich mit wellig-höckerigem Kleinrelief	
Bodentyp	Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina sowie erodierte, mittel und mäßig tief entwickelte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	Sandstein und als Fließerde sowie örtlich als Rutschmasse verlagertes Sandsteinmaterial der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Ls2–Lt2,(G1–2)	2–7 dm
	Su2–Slu	7–10 dm
	(^fs)	
Karbonatführung	wechselnd; ab 2-7 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	neutral bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Braunerde-Pelosol aus geringmächtiger lösshaltiger Fließerde über tonreicher Fließerde aus Material der Haldenhofmergel

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–180 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (120–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

i. w. S. westexponierte Talhangbereiche von Bachtälern in der nördlichen Deckenschotterlandschaft